UZ-Nachrichten

Verpflichtungen zum VIII. Parteitag erfüllt

Die Angehörigen der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften haben ihre Verpflichtungen, die sie zu Ehren des VIII. Parteitages der SED übernommen haben, erfüllt. Zahlreiche Neuerscheinungen werden von ihnen herausgegeben. Ein Buch, das große internationale Wirksamkeit und Bedeutung für die außenpolitische Arbeit hat, „Theories on Afrika and Neo-Colonialism" wurde von Dr. Kurt Büttner u. a. fertiggestellt. Im Auftrag der Sektion ANOW gab Prof. Dr. Thea Büttner „Revolution und Tradition in Afrika und Asien" heraus. 13 Monate vor der gesetzten Frist stellte Dr. Klaus Mylius sein Großwörterbuch Sanskrit-Deutsch fertig, das 50 000 Wortstellen umfaßt und hauptsächlich für den Export bestimmt ist. Auch die geplanten Veranstaltungen im April, ein Kolloquium über aktuelle internationale Fragen und im Mai eine theoretische Konferenz über den nichtkapitalistischen Weg in den Entwicklungsländern ergänzen die erfolgreiche Abrechnung zum VIII. Parteitag.

Klubgespräch mit sowjetischen Diplomaten

Am Mittwoch voriger Woche fand im Haus der Wissenschaftler ein Klubgespräch mit dem Konsul der UdSSR in Leipzig, Genossen Bossikow, über Grundfragen des XXIV. Parteitages der KPdSU und des bevorstehenden VIII. Parteitages der SED statt, das in einer sehr aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Atmosphäre verlief. Es hatte dazu die Gewerkschaftsgruppe der Sektion Politische Ökonomie/MLO der Karl-Marx-Universität eingeladen und die Diskussion stand unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Horst Richter.

Genosse Konsul Bossikow verstand es in ausgezeichneter Weise, Hauptfragen des XXIV. Parteitages darzulegen, wie den Kampf um den Frieden und Sicherheit in Europa, die Rolle der sozialistischen Staatengemeinschaft und der sozialistischen Wirtschaftsintegration, Fragen der internationalen Politik und Probleme der engen brüderlichen Verbundenheit der Sowjetunion mit der DDR.

Viele Gesprächsteilnehmer beteiligten sich an der schöpferischen Diskussion und alle Teilnehmer erhielten Anregungen für die weitere wissenschaftliche Arbeit an der Sektion.

18. Weiterbildungslehrgang des FMI beendet

Im Mai wurde der 18. Weiterbildungslehrgang des Franz-Mehring-Instituts für die Lehrkräfte des Marxismus-Leninismus im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens erfolgreich beendet. 55 Lehrkräfte, die in den Fachbereichen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums Lehr- und Erziehungsaufgaben durchführen, nahmen am Lehrgang teil. Abschließender Höhepunkt des Lehrgangs waren die Ausführungen des Leiters der Abteilung Marxismus-Leninismus im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Heini Brüll, zu den Hauptaufgaben im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium bei der Auswertung des XXIV. Parteitages der KPdSU und im Hinblick auf den VIII. Parteitag der SED. Zum Erfolg des Lehrgangs trugen wesentlich die Vorlesungen der Genossen Professoren Mitrofanow und Smirnow aus Moskau (die UZ berichtete bereits in der Ausgabe 20/1971 darüber) und einer Reihe anderer qualifizierter Gastreferenten aus der DDR bei. Schwerpunkt der Arbeit im Lehrgang war die Auswertung der Materialien des XXIV. Parteitages der KPdSU für die weitere Arbeit im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium, besonders für die Arbeit mit dem Rahmenprogramm.

Die Lehrgangsteilnehmer erarbeiteten in 8 Arbeitsgruppen Material zur Verbesserung der Arbeit im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium. Nach der Überarbeitung und endgültigen Fertigstellung dieser Materialien, die vor allem Vorschläge für die theoretische, politische, ideologische und methodische Arbeit mit dem Rahmenlehrprogramm beinhalten, durch die Mitarbeiter des Franz-Mehring-Institutes, wird es den Sektionen und Abteilungen für Marxismus-Leninismus an den Universitäten, Hoch-, Ingenieur- und Fachschulen in der DDR zur Verfügung gestellt werden.

Dank an Journalistikstudenten

Die Seminargruppe 12 des 2. Studienjahres der Sektion Journalistik leistete bei der Organisation und Auswertung der 13. Arbeiterfestspiele im Organisationsbüro wertvolle Hilfe. Dafür dankte der Leiter des Organisationsbüros 13. Arbeiterfestspiele den Studenten.

Studentenkonferenz aktivierte Diskussion

Zu einem Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben des 1. Studienjahres der Sektion TV gestaltete sich Ende Mai eine wissenschaftliche Studentenkonferenz zum Thema: „Der Kampf der SED um die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins als Ausdruck der wachsenden Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei".

Diese Beratung wurde in enger Zusammenarbeit zwischen FDJ-Leitung und Lehrgruppe ML der Sektion von Beginn des Studienjahres 1970/71 an vorbereitet. Dabei wurde von Anfang an darauf orientiert, die Referate und Diskussionsbeiträge in den FDJ-Gruppen kollektiv zu erarbeiten. So wurde die Konferenz letztlich zum Höhepunkt einer längeren Periode schöpferischer Auseinandersetzung mit politisch-ideologischen Fragen, die in allen Gruppen zu einer Aktivierung der politischen Diskussion führte und wertvolle Erfahrungen vermittelte.

Den Jugendfreunden der Seminargruppe 1 und 2 gelang es im Hauptreferat sehr gut, aus theoretischen Erkenntnissen über die führende Rolle der Arbeiterklasse konkrete Aufgaben für das Studienjahr abzuleiten. Andere Beiträge beschäftigten sich mit Fragen der Auseinandersetzung mit der imperialistischen Meinungsmanipulation, der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und anderem. Dem Diskussionsredner der Seminargruppe 9 wurde im Anschluß an seinen Beitrag die Urkunde überreicht, mit der die Teilnahme dieser Gruppe am Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv" bestätigt wird.

Jochen Selbitz

Internationales Studentenkomitee konstituiert

Am Freitag konstituierte sich ein Internationales Studentenkomitee an der Karl-Marx-Universität, dem gewählte Vertreter der nationalen Hochschulgruppen der ausländischen Studierenden angehören. Das Komitee ist ein koordinierendes Organ und wird die politischen Aktivitäten der ausländischen Studenten und Aspiranten fördern, sich für den proletarischen Internationalismus und die Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern einsetzen. Außerdem obliegt ihm die Koordination geistig-kultureller, sportlicher und sozialer Belange seiner Mitarbeiter. Aus einem achtköpfigen Vorstand, dem auch ein Vertreter der FDJ-Kreisleitung und einer der Universitätsleitung angehören, wurde Dimitrios Pantheli (Zypern) zum Vorsitzenden des Komitees gewählt.

Der Konstituierung wohnten bei: Prof. Dr. Möhle, 1. Stellvertreter des Rektors, Detlev Krause, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Dr. Schmidt, Direktor für internationale Beziehungen.

Bezirksschulrätin dankt für Physikzirkel

In einem an den Direktor der Sektion Physik gerichteten Dankschreiben würdigte Bezirksschulrätin Ada Ahrens die erfolgreiche Arbeit des im September 1970 gegründeten Spezialistenzirkels Physik. Dieser Zirkel verfolgte die Absicht, nach einjähriger intensiver Förderung die besten Schüler auf ein Physikstudium vorzubereiten, um schnell unserer Volkswirtschaft junge Wissenschaftler zuführen zu können, und entwickelte damit ein System, das sich bereits in Mathematik bewährt hat und uns in der Bezirkswertung zur letzten DDR-Olympiade den 1. Platz einbrachte.

In dem Schreiben heißt es dazu: „Jetzt, am Ende eines Zirkeljahres, möchte ich mich im Namen des Rates des Bezirkes, Abt. Volksbildung, sehr herzlich für die Unterstützung der Sektion Physik bedanken. Mein Dank gilt ganz besonders Herrn Dr. Wurlitzer, der die Schülerzirkel 11/12 leitet, und Herrn Dr. Semmelhack, der zwei Zirkel des Bezirkskaders Physik durchführt, sowie Herrn Riemann, der die Schüler des Bezirkskaders 3 fördert. Vor allem aber möchte ich die Arbeit von Herrn Dr. Semmelhack würdigen, der mit den besten Schülern des Bezirkskaders in Physik einen neuen Weg der Förderung junger Physiker geht und im DDR-Maßstab Schrittmacher auf diesem Gebiet ist. Kollege Linke, der Vorsitzende der Physikalischen Gesellschaft, interessierte sich sehr für diese Zirkel und ist bestrebt, anderen Universitäten dieses Leipziger Modell weiterzuempfehlen.

Herr Dr. Semmelhack hat in einem Jahr talentierte Schüler so gefördert, daß diese Schüler bereits heute auf außerordentlich hohem Niveau stehen. Besonders ragt der Schüler Oswald Knoth heraus, der, obwohl er im Physikzirkel gefördert wurde, auch in der DDR-Olympiade Junger Mathematiker einen dritten Platz erhielt.

Dabei kann auch eingeschätzt werden, daß es Herrn Dr. Semmelhack nicht nur um eine Förderung in Physik geht, sondern die Persönlichkeitsentwicklung seiner Schüler am Herzen liegt. Es hat sich gezeigt, daß diese Schüler des Bezirkskaders bei einer Auswahlarbeit teilweise höhere Punktzahlen erreichten als Studenten."

Gespräch mit Werner Lamberz

Am 2. Juni empfing der Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, Werner Lamberz, eine Delegation von Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Journalistik. UZ berichtete bereits darüber. Heinzgeorg Oette, Forschungsstudent, gehörte dieser Delegation an. Nachstehend schildert er seine Eindrücke.

In meinen Augen war diese Zusammenkunft mit Genossen Lamberz und leitenden Mitarbeitern des ZK eine Würdigung der Arbeit an unserer Sektion, wie sie meines Wissens noch nicht vorgekommen ist. Im Verlaufe des längeren Gesprächs brachte Genosse Lamberz zum Ausdruck, daß sowohl der Forschungsbericht als auch das gleichzeitig überreichte Wörterbuch der sozialistischen Journalistik von der Leistungsbereitschaft und der Leistungsfähigkeit der Wissenschaftler und FDJ-Studenten künden. Er dankte im Namen des Politbüros der SED der Sektion Journalistik für die wertvollen Beiträge in Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED. Das Beeindruckendste an unserer Aussprache aber war für mich, daß nicht nur die Ergebnisse unserer Arbeit, sondern auch der Weg zu ihnen eine große Rolle spielte. Besonders wurde dabei auf die Bedeutung der Forschungsstudenten eingegangen. Die Genossen des Zentralkomitees betonten, daß mit dem Forschungsstudium ein effektiver Weg zur Heranbildung einer Kaderreserve für unsere Partei beschritten wurde.

Mit der Eröffnung einer weiteren Betriebsversorgungseinrichtung an der Sektion Chemie konnte die Abteilung Mensen und gastronomische Einrichtungen seit ihrer Gründung vor 3 Jahren die 7. Versorgungseinrichtung übergeben. Damit haben die Mitglieder der Abteilung ihre Verpflichtungen zu Ehren des VIII. Parteitages erfüllt (stehend: Abteilungsleiter Günter Petzold). Foto: HFBS

Tag des Sports am 23. Juni

Die Sportveranstaltungen zum Tag des Sports am 23. Juni beginnen:
Leichtathletik, 7.30 Uhr, Sportplatz Teichstraße
Handball, 7.30 Uhr, Sportplatz Teichstraße
Fußball, 7.30 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke
Allgemeine Sportgruppen, 7.30 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke
Basketball, 7.30 Uhr, Turnhalle Fichtestraße
Judo (Männer), 7.30 Uhr, Judohalle Fichtestraße
Rudern, 7.30 Uhr, Bootshaus
Gymnastik, 8 Uhr, Turnhalle Lauchstädter Straße
Turnen, 9 Uhr, Turnhalle Lumumbastraße
Volleyball, 7.30 Uhr, Sportplatz Cottaweg
Schwimmen, 8 Uhr, Fichtebad (1. Stj.)
2. bis 4. Stj., 15 Uhr, Volksschwimmhalle Süd (Frauen)
2. bis 4. Stj., 8 Uhr, Schwimmstadion Yardbecken, Wasserball (Männer)
Judo der Frauen bereits am Dienstag, 18 Uhr, Judohalle Fichtestraße

III. Sportfest des Bereiches Medizin

In der vergangenen Woche fand im Bruno-Plache-Stadion das III. Sportfest des Bereiches Medizin statt. Nach der Eröffnung durch den Direktor des Bereiches, Herrn Prof. Dr. Dürwald (der später auch selbst unter den Aktiven zu finden war) und einer auflockernden Massengymnastik wurden unter Anleitung von Sportlehrern des Institutes für Körpererziehung und der Medizinischen Schule mit großer Begeisterung die Wettkämpfe im leichtathletischen Dreikampf (100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen), in der Gymnastik und im Luftgewehr- und Bogenschießen ausgetragen. Abschließend wurde noch eine 4×75 m Pendelstaffel der Kliniken und Institute gelaufen. Zahlreiche Zuschauer sorgten für die nötige Stimmung und trugen damit zu dessen Gelingen bei.

Verteidigungen

Promotion A

14. Juni. Sektion Physik. Herr Jürgen Hellebrand, Thema: **Untersuchungen zur Radikalstruktur und zu radikalischen Reaktionen während der redoxinitiierten Polymerisation und Kopolymerisation mittels Elektronen-Spin-Resonanz.**

16. Juni. Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/WS. Herr Josef Harz, Thema: **Kant und die Scholastik – die Neuscholastik und Kant.**

16. Juni. Sektion Physik. Herr Assen Petrov, Thema: **Asymptotisches Verhalten der unitären Darstellungen der Poincarégruppe und seine Anwendung auf das verallgemeinerte Eigenwertproblem.**

Montag, 21. Juni, 15.30 Uhr, Sektion Physik, 701 Leipzig, Linnéstr. 5, Theoretischer Hörsaal. Herr Klaus Hübner, Thema: **Die chemische Bindung und die chemische Verschiebung der Kernresonanz in A III-B V-Halbleitern.**

Mittwoch, 23. Juni, 14 Uhr, Sektion Physik, 701 Leipzig, Talstr. 35, II. Frau Adelheid Nitzschke, Thema: **Die Lufttemperaturverhältnisse im unmittelbaren Übergangsgebiet zwischen Land und Meer – dargestellt an Beispielen des Observatoriums Zingst.**

Donnerstag, den 24. Juni, 11 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 7031 Leipzig, Karl-Heine-Str. 22 b, Pädagogisches Institut, Raum A 109. Herr Hans-Joachim Friedel, Thema: **Die Gestaltung des zeitweiligen Lernens in Gruppen im Unterricht – ein Beitrag zur Herausbildung und Festigung der Kollektivität der Schüler.**

Donnerstag, 24. Juni, 14.30 Uhr, Sektion Chemie, 701 Leipzig, Linnéstr. 2, Hörsaal II. Herr Ulf Messow, Thema: **Zum thermodynamischen Mischverhalten der binären Systeme von Benzol, Tetrachlormethan, n-Heptan und Cyclohexan mit Monomethylformamid.**

Donnerstag, 24. Juni, 14.30 Uhr, Sektion Chemie, 701 Leipzig, Linnéstr. 2, Hörsaal II. Herr Reiner Salzer, Thema: **Einfluß der Kettenlänge auf die Bandenintensität von Valenzschwingungen bei homologen Reihen geradkettiger 1-substituierter Alkanderivate.**

Veranstaltungen

Dienstag, 22. Juni 19.30 Uhr, Gohliser Schlößchen, 7022, Menckestr. 23. **Eine kleine Hausmusik mit Werken von Franz Schubert.**

Donnerstag, 24. Juni, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler, Vortrag: **Aktuelle Probleme der marxistisch-leninistischen Gesellschaftsprognostik.** Es spricht Herr Dozent Dr. Siegfried Grundmann vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED.

Donnerstag, 24. Juni, 14 Uhr, Leipzig-Information Sachsenplatz, Zi. 207. **Arbeitsgestaltung unter der Sicht des Arbeitsmilieus und kulturvoller Arbeits- und Lebensweise.** Es spricht Herr K. Brettschneider, Leiter der Arbeitsschutzinspektion Leipzig.

Donnerstag, 24. Juni, 15 Uhr, Leipzig-Information Sachsenplatz, Großer Saal. **Die Entwicklung der Stadt Leipzig zur modernen Großstadt – der Anteil der Jugendlichen.** Es spricht Oberbürgermeister Dr. Karl-Heinz Müller.

Beste Beiträge Mai

Für die besten Beiträge im Mai wurden ausgezeichnet: Prof. Dr. Rudolf Ruzicka (UZ 21/71, Seite 3 „Sprache im Klassenkampf"); Prof. Dr. Claus Träger (UZ 22/71, Seite 5 „Kulturwissenschaften und Marxismus"); Ingeborg Ohnheiser (UZ 22/71, Seite 4 „Initiativen fürs Lehrerwerden").

Berichtigung

Unsere Bildberichterstattung von den Arbeiterfestspielen in der letzten UZ (Seite 1 und 2) war eigentlich nicht als Bildersuchrätsel gedacht. Wir versichern, daß wir Männerchor, Universitätschor und Tanzgruppe auch zu unterscheiden vermochten, nur – die Druckerei hat's uns nicht geglaubt. Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung.

In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

Ulbricht, Walter:
Die historische Mission der SED
160 Seiten, 1,20 Mark

Poppe, Eberhard:
Menschenrechte eine Klassenfrage
132 Seiten, 2,40 Mark

Buhr, Manfred/Jopke, Walter:
Ideologischer Klassenkampf und sozialistisches Bewußtsein
86 Seiten, 4,50 Mark

Müller-Claud, Werner:
Wir werden es erleben
An der Schwelle zum dritten Jahrzehnt
300 Seiten, 15,– Mark

Ullmann, Ernst:
Albrecht Dürer
89 Seiten, 81 Abbildungen, 3,80 Mark

Matzen, Prof. Dr. P. E.:
Orthopädie für Studierende
Zweite Auflage
458 Seiten, 27,– Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus Goethestraße 3–5

UZ-Interview

mit Walter Lorenz, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Karl-Marx-Universität

Studentensommer 1971 - Bewährungsprobe nach dem VIII. Parteitag

Die Vorbereitung auf den FDJ-Studentensommer läuft auf Hochtouren. Welche konkreten politisch-ideologischen Aufgaben sollen die diesjährigen Sommerlager erfüllen?

Die wichtigste Aufgabe ist, daß sich die Studenten des gegenwärtigen und künftigen 1. Studienjahres intensiv mit den Materialien des XXIV. Parteitages der KPdSU und des VIII. Parteitages der SED beschäftigen, und zwar so gründlich, daß der Geist der Parteitage in ihre tägliche Arbeit einfließt, und sie tatkräftig an der Durchsetzung der Parteibeschlüsse mitarbeiten können. Die Auswertung der Dokumente werden die Studenten mit sowjetischen Freunden aus Moskau, Leningrad, Irkutsk und Kiew vornehmen. Dabei haben sie den großen Vorteil, die Erfahrungen der sowjetischen Komsomolzen bei der Auswertung der Parteitagsmaterialien des XXIV. Parteitages für die eigene Arbeit nutzen zu können. In gemeinsamer Arbeit bei gemeinsamen Erlebnissen lassen sich gute Kontakte mit den Freunden aus der Sowjetunion und der CSSR knüpfen und die freundschaftlichen Beziehungen zu den Brudervölkern noch vertiefen.

Außerdem gibt es keine bessere Möglichkeit als in den Sommerlagern, mit der Arbeiterjugend und den übrigen Werktätigen näher zusammen zu kommen. Die kulturpolitischen Veranstaltungen mit prominenten Schriftstellern und Künstlern, die sportlichen Wettkämpfe und militärpolitischen Foren und gemeinsame Diskussionen werden dafür einen wichtigen Beitrag leisten.

Über dem gesamten Studentensommer steht das Ziel klassenmäßige Erziehung unserer Studenten, Heranbildung sozialistischer Absolventen. Im Sommerlager soll sich jeder Student unter ungewohnten Bedingungen durch hohe politische und ökonomische Leistungen in der sozialistischen Produktion bewähren.

Erstmalig ist in diesem Jahr eine sehr große Zahl der künftigen Studenten des 1. Studienjahres dabei, die seminargruppenweise zusammengeführt werden. Auf diese Weise bildet sich bereits der aktive Kern der zukünftigen FDJ-Gruppen, formiert sich die Parteigruppe. Die Ausgangsbasis für eine gute Kollektivarbeit während des Studiums ist damit geschaffen.

Wo werden die Studenten eingesetzt?

Am Bezirksjugendobjekt Investkomplex Böhlen werden im 1. Durchgang 300 Freunde von den Sektionen Chemie, Biowissenschaften und Geschichte und außerdem 3 sowjetische Brigaden aus Leningrad und Irkutsk eingesetzt.

Im 2. und 3. Durchgang sind es die künftigen Freunde der Sektionen Mathematik und Chemie. Am Universitätsneubau werden je Durchgang 50 Studenten eingesetzt.

Die Studenten der Sektion TV arbeiten beim Autobahnbau Leipzig–Dresden mit 150 Freunden je Durchgang und Brigaden aus Moskau, Kiew und aus der CSSR. Kleine Gruppen werden in der Genauigießerei Meuselwitz, dem Synthesewerk Schwarzheide, auf der Volkswerft Stralsund, im Tiefbaukombinat Leipzig und in den Motorenwerken Wurzen arbeiten.

Wie ist der Stand der Vorbereitungen in den Grundorganisationen und was muß noch getan werden?

Die verantwortlichen FDJ-Funktionäre haben in den Grundorganisationen mit den Freunden persönliche Gespräche über deren Teilnahme geführt. In Mitgliederversammlungen bereiteten FDJ- und staatliche Leitungen die Sommereinsätze ideologisch vor. Die Lagerleitungen und Brigadeleiter verständigten sich – und tun es noch – mit den Verantwortlichen in den Betrieben über arbeitsorganisatorische Dinge, über die Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens in dieser Zeit – kurz gesagt – sie konzipieren gemeinsam die Brigadeprogramme, die alle Freunde in den Mitgliederversammlungen Juni beschließen werden.

Die Sektionen TV und Mathematik sind bei der Vorbereitung an erster Stelle zu nennen. Ihnen gelang es besonders gut, erfahrene Studenten aus höheren Studienjahren für die Leiterfunktionen zu gewinnen.

Weniger gut ist die Vorbereitungsarbeit an der Sektion Philosophie/WS und im Bereich Medizin. Ihre Hauptaufgabe muß es jetzt sein, inhaltlich gut vorbereitete Kader richtig einzusetzen. Von deren Vorbildwirkung hängt es mit ab, wie die neuen Studenten, die hier den ersten Kontakt mit der FDJ an der Universität bekommen, arbeiten werden.

Danke für die Informationen.

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbius (Verantwortlicher Redakteur); Renate Völker, Ina Ulbricht, Gisa Pietruschka (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Groba, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Jochen Schlevoigt, Helmut Vogel, Dr. phil., Wolfgang Weller. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: Leipzig, PSF 920, Ritterstraße 26, Fernruf 7 19 92 64. – Bankkonto: 5622-[illegible] bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker", III 18 138, Leipzig